

Lebendiges Iffelhorst



Nachrichten und Meinungen aus dem Kirchspiel – 7. Jahrgang, Nr. 7, Oktober 1983

Wenn im sonnigen Herbst die Traube schwillt...

Die Vielfalt deutscher Weine

Rebengewächse gehören nicht nur zu den ältesten Wildpflanzen der Erde, sie zählen auch zu den ersten Kulturgewächsen, die der Mensch in Obhut und Nutzung

nahm. Wildreben sind die Ahnen edler Rebsorten wie Riesling, Traminer und Blauburgunder. Bereits vor weit mehr als 5 000 Jahren hat der vorge-

schichtliche Mensch reichtragende und genießbare Früchte von den Primitivformen der Wildreben ausgesucht. Sie zu veredeln, war die große, schwierige Aufgabe nachfolgender Generationen.

Ägypter, Phönizier und Syrer gelten als die ersten Weinbauern. Veredelter und damit trinkbarer Wein ist seit dem 10. Jahrhundert v. Chr. in Griechenland, jeweils 200 Jahre danach auch in Italien, Spanien und Südfrankreich bezeugt. Die germanischen Stämme im Rhein- und Moseltal bekamen die Kenntnisse der Rebkultur von den Römern und Gallern vermittelt. Ab dem 2. Jahrhundert verbreitet sich der Weinanbau von hier nahezu über ganz Deutschland. Seine weiteste Ausdehnung betrug zu Beginn des 30jährigen Krieges etwa 300 000 ha Rebfläche. Überall da, wo man Meßwein benötigte und nur eben Erträge erhoffte, rankten Reben an den Stöcken. Das erklärt noch heute Weinberge in Schlesien, in der Löbnitz zwischen Dresden und Meißen oder im Saaletal. Selbst am Ufer der Weichsel, in Tilsit und Memel,



Brandenburg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg oder im Wesertal wurden Trauben geerntet und gekeltert. Doch diese Anbaugebiete wurden längst Geschichte. Mit dem Rückzug auf den Rhein und seinen Seitentälern zählt man zwar immer noch zu den nördlichsten Erzeugerländern, trotzdem gibt es hier Spitzenlagen mit Weinen von absolutem Weltruf.

Obwohl in Höhe des 50. Breitengrades gelegen, ist der deutsche Weinanbau vielfältiger und sortenreicher als in den meisten überseeischen Ländern und am Mittelmeer. Denn dort herrschen Jahr für Jahr nahezu die gleichen Witterungsbedingungen, auch sind über weite Strecken die Bodenarten nur wenig verschieden, so daß Weine aus diesen Regionen oft kaum voneinander abweichende Merkmale aufweisen. Für die Güte des Weines ist nicht allein die Intensität der Sonne ausschlaggebend. Dem Klima mit seinen verschiedenen Fakten wie: Niederschläge, Luftfeuchtigkeit, Temperaturunterschiede, Sonnenscheindauer und Wind kommt eine ebenso große Bedeutung zu wie der Beschaffenheit der Böden. Sie zusammen vermitteln dem Wein Rasse und Charakter. Schon die häufigen Windungen eines Flußlaufs, dem sich die Uferberge anschließen, ergeben bereits auf wenigen hundert Metern völlig andersartige Bodenstrukturen. Man kann noch an der Steillage eines Hanges Schiefer vorfinden, dagegen am Sockel des gleichen Berges tiefgrundigen, fruchtbaren Schwemmboden. Ähnlich ist es beim Kleinklima eines Weinberges, es hängt wiederum von vielen Umständen ab: Süd- oder Westlage, Neigung des Hanges, Intensität der Sonnenreflektion durch den Flußspiegel, die Nähe des schützenden Waldes, Höhenlage oder Bodenfeuchtigkeit. Alle diese Einflüsse sind häufig ein Grund dafür, daß nur ein Steinwurf vom absoluten Spitzengewächs entfernt nicht ein-

LADA
Händler



Wilhelm Koop

Kfz.-Werkstatt · Reifendienst
Kfz.-Ersatzteile · Zubehör

Berliner Str. 569 · Telefon 6 70 80
(Bei Shell-Station Upmann)

mal mehr Qualitätswein reift.

Außerhalb des natürlichen Verbreitungsgebietes der Weinrebe zwischen dem 35° und 45°n. Br. kann Weinbau nur in klimatisch begünstigten Flußtälern erfolgreich betrieben werden. Dafür gedeihen aber an Rhein, Mosel, Main und Nahe die rassisten und elegantesten Weine. Der ständige Wechsel zwischen kühlen und warmen Tagen läßt die Trauben langsamer reifen; Zucker und Säure, Duft und Geschmack sind dadurch harmonischer aufeinander abgestimmt. Diese Weine zeichnen sich durch feinfürchtige Buketts und größeren Säurereichtum bei geringem Alkoholgehalt aus, ihnen fehlt die Süße und Schwere der sonnenbestrahlten Südländer. Die immer wieder gerühmte Vielfalt deutscher Weine hat

ihren Grund in den unterschiedlichen Rebsorten. Erfahrung und Wissenschaft fanden in langen Zeiträumen heraus, welche Traube an welchem Standort optimal gedeiht.

Gepflegter Anbau, gewissenhafte Kelterbehandlung und ein strenges Weingesetz verhalten deutschen Weinen zum Weltruf. Seine geschmackliche Vielfalt ist einmal mit wenigen Worten in einem Vergleich beschrieben worden: „Der Moselwein ist ein junges Mädchen, der Pfälzer eine derbe, südländische Schönheit; der Rheingauer die elegante Dame von Mitte Dreißig; nur der Frankenwein ist keine Frau, sondern ein Mann. Er ist der Minnesänger unter den deutschen Weinen.“

M. Carnap

83er Erstlese in Varnholts Weingarten



Die Liebe zu einem der ältesten Kulturgewächse und dem einzigen lebenden unter unseren Getränken, dem Wein, haben in Erhard Varnholt und Paul Waschke den Wunsch geweckt, sich selbst einmal als Winzer zu betätigen. Ist auch ihr Beruf des Gärtners von der Tätigkeit des Weinbauern nicht allzuweit entfernt, so war es doch letztlich die Sympathie für einen guten Tropfen, die bei ihnen aus bloßem Interesse ein ernsthaftes Hobby werden ließ. Daß ihre Idee, in Isselhorst einen Weingarten anzulegen, keineswegs nur einer heiteren Laune entsprach, bewies schon im Frühjahr 1981 die



Anlieferung von 155 Rebstücken, bezogen von dem Veredlungsbetrieb Stab in Hochheim im Rheingau. Damit begannen auf dem Varnholtschen Gelände an der Lutter alle jene Arbeiten, die die vielen Mühen eines Winzers kennzeichnen, von denen aber der Genießer dieses edlen Getränks oft nur wenig weiß.

Aufgrund der hohen Erträge und der Unempfindlichkeit des Gewächses entschied man sich für die Sorte Bacchus, eine Neuzüchtung aus Silvaner, Riesling und Müller-Thurgau. Überdurchschnittliches Mostgewicht und ein spürbarer Muskaton sind das Bestimmende dieser Rebe, die regional, wie annähernd 2 000 ha bestockter Fläche in der Bundesrepublik zeigen, schon Bedeutung hat.

Nach sorgfältiger Pflege, Düngung der Pflanze und dem Frühjahrbeschnitt bis auf wenige Seitentriebe, blieben die „Neuwinzler“ auch im Sommer nicht untätig, denn üppiges Blattwerk mußte immer wieder zurückgestutzt werden, um die Nährstoffe in die Frucht zu leiten. Anbinden, Schädlingsbekämpfung und der Schutz vor unbetenen „Mitessern“, wie Staren und Drosseln, zählten zu den weiteren Aufgaben. Sie aber bereiteten stets viel Freude, weil die Traube unter der 83er Sonne bestens

Weinpflanzen

Burgunder · Portugieser · Bacchus · Huxel
Müller-Thurgau · Gelbe Seidentraube

Jede Pflanze mit Pflanz- u. Schnittanleitung

iga Gartencenter

gedieh. Nichts wurde dem Zufall überlassen, schließlich war durch das große Interesse an diesem Metier schon vorab mancher guter Rat eingeholt.

Wenn sich auch an der Lutter der

Herbstbann erübrigte, mit dem in den großen Anbaugebieten vom Beginn der Traubenreife bis zum Ende der Lese die Weinberge geschlossen werden, so galt hier nicht minder alle Aufmerksamkeit der bevorstehenden Ernte des Jungferneweines. Um sie originalgetreu einzufahren und den Most einwandfrei zu verarbeiten, wurden neben anderen Utensilien eine Weinquetsche und -presse angeschafft. Denn innerhalb acht Stunden müssen Trauben gekeltert sein, das ist eine der vielen Voraussetzungen für die spätere Qualität des Weines.

Bis zum Kosten und einem endgültigen Urteil über den 83er vom Lutterstrand wird es noch Wochen dauern. Eine Zeit der Ungewißheit und des Hoffens, die beide Isselhorster Winzer mit ihren großen Kollegen an Rhein, Mosel und Neckar gemein haben.

M. C.



Für unsere Ausstellung: **Kindermodelle gesucht!**

**Einladung an alle Eltern, deren Kinder unter 10 Jahre alt sind:
Das schönste Bild schenken wir Ihnen.**

**Wir photographieren Ihr Kind kostenlos
vom 15. bis 31. Oktober (telefonische Anmeldung erbeten).**

Wir bitten alle Eltern, deren Kinder bis zu zehn Jahre alt sind, um Mithilfe. Kommen Sie in unser Atelier. Hier fertigen wir eine Bildserie. Dabei setzen wir ein Höchstmaß an Erfahrung, Können und Zeit daran, die ganze Persönlichkeit Ihres Kindes ausdrucksvoll im Bild festzuhalten.

Zusammen mit Ihnen suchen wir dann das Foto aus, das Ihrer und unserer Meinung nach typisch für Ihr Kind ist. Mit diesem Bild beteiligen wir Sie am Wettbewerb. Anschließend bekommen Sie es als Geschenk von uns.



FOTO-DROGERIE HANS DÜNHÖLTER

4830 Gütersloh-Isselhorst · Haller Str. 141 · Tel. (0 52 41) 6 71 41

Wie Marienfeld Golddorf wurde

Eigentlich wurde ja im letzten Wettbewerb auf Bundesebene Marienfeld der Silberpreis zuerkannt, aber das Gold von Nordrhein-Westfalen ist eben doch etwas Besonderes. Wie man es auch wertet, die Marienfelder haben sich mächtig angestrengt, nicht Mühen und Kosten gescheut, um sich der Wertungskommission von der besten Seite zu zeigen. Dafür gebührt ihnen Anerkennung.

Aber womit konnten sie aufwarten, was hatten sie an dörflichen Schönheiten zu bieten? Gewiß, sie haben den schönen Klosterplatz, von historischen Gebäuden umgeben. Einen echten Dorfkern allerdings können sie nicht bieten. Dafür liegt der Klosterbereich zu weit außerhalb des

Siedlungsbereiches.

Alles andere aber: gepflegte Vorgärten, saubere Wege und Straßen, Blumenschmuck an Fenstern und Plätzen, Ruhebänke und Spielplätze konnten sie in großer Zahl vorweisen. Mit Stolz wurden die Eigenleistungen der Bürger bei der Pflasterung von Wegen, bei der Säuberung der Bäche und Gräben und die aufgestellten Hinweisschilder vorgezeigt.

Bei der Vorstellung der Gemeinde kam natürlich die Erfahrung aus der Teilnahme an früheren Wettbewerben zugute. Vor allem besitzt Marienfeld in seinem Ortsheimatpfleger Hermann Homeyer einen Heimatfreund, der sich mit besonderer Hingabe für die Verschönerung

des Ortes einsetzt. Er rief zunächst die Vereinsvorstände zusammen und verteilte die Arbeiten, die zur Verbesserung des Ortsbildes in Angriff genommen werden mußten.

Am Tag der Besichtigung ging die Vorstellung des Ortes dann reibungslos vonstatten. Nach einem Mittagessen betrat die Kommission durch den Torbogen den Klosterhof. Die Ehrengarde hatte zur Begrüßung Aufstellung genommen und der Spielmannszug trat in Aktion. Nach der offiziellen Begrüßung ging es in die Kirche, wo der Cäcilienchor mit seinem Gesang eindrucksvoll die Würde des alterwürdigen Kirchenraumes bewußt machte. Auf dem Weg durch die Gemeinde säumten

viele Marienfelder die Straßen. Die Feuerwehr war vor ihrem Gebäude angetreten. In der Heimatstube lief ein Film, der einen Eindruck von der Schönheit des Ortes im Außenbereich vermittelte. Auf den Sportplätzen herrschte reger Betrieb und auf den Wanderwegen tummelten sich die Langstreckenläufer. Mit Pferdekutschen zog dann die Kolonne der Prüfer zum Hof Westmeier. Hier hatten sich um das Herdfeuer fleißige Spinnerinnen versammelt, während draußen die Trachtengruppe ihre Volkstänze vorführte. Auf dem Hof Meier-Viehmeyer gab dann die Blaskapelle Proben ihres Könnens. Zwischendurch sang der Schulkinderchor und auch die Tanzgruppe der Kleinen fand großen Beifall. Zum Schluß konnten im neuerrichteten Pfarrheim abschließende Fragen der Kommissionsmitglieder beantwortet werden.

Rückblickend auf die Begehung des Ortes und auf das erzielte Ergebnis muß festgestellt werden, daß das gute Abschneiden Marienfelds nicht in erster Linie dem äußeren Eindruck, also dem Dorfbild zu verdanken ist, sondern daß für die Juroren wahr-



AGRARHANDEL
Heizöl · Diesel · Öle und Fette

G. WAGNER

Hollerfeldweg 35 · Gütersloh 12 · Tel. 6 82 72

scheinlich entscheidend das Erlebnis der starken Bindung des einzelnen Bürgers an seine Dorfgemeinschaft war. Die Frage also, was bedeutet den Marienfeldern diese Wohngemeinschaft und wie setzen sie in den Vereinen, in ihrer Freizeit ihre Talente zum Wohle der Gemeinde ein, war für die Beurteilung ausschlaggebend.

Nachbarort mithalten kann. Es besteht auch hier ein ausgeprägtes Vereinsleben. Das Gemeinschaftsbewußtsein der „Dörpschen“ ist hier oft unter Beweis gestellt worden. Während Marienfeld vor dem Krieg in seiner Wohnstruktur eine reine Streusiedlung aufwies, gab es hier bereits einen festen Ortskern. So viel Begeisterung für das Anliegen der Dorfverschönerung und auch Organisationstalent für die Durchführung findet man hier allemal.

Also warum nicht beim nächsten Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ mitmachen, wenn das Golddorf Marienfeld sowieso nicht mehr dabei ist!?

Adolf Schmidt

**Druckerei
Köbberling**

Geschäftspapier, Stempel
Einladungen, Dankkarten

Isselhorster Straße 420 ☎ 6 81 65



Wir sind uns darüber im klaren, daß Isselhorst in diesem Punkte durchaus mit seinem westlichen

Fiat Uno. Die Nummer Eins.



Er trägt seinen Namen mit vollem Recht. Erster im ams-Vergleichstest (10, 11/83), Erster im stern-Test (24/83): Fiat Uno 55'S.

Raumangebot, Fahrleistungen, Sparleistungen. Der Fiat Uno sprengt seine Klasse. 5 Mann und 248 l Gepäck auf 3,64 m, 1108 ccm Motor, 40 kW/55 DIN-PS, ca. 150 km/h. 4,8/6,7/7,8 l Super bei 90/120 km/h Stadtverkehr (Vergleichswerte nach DIN 70030-1).

FIAT 13.149,-
kpl. zugelassen

**BIELEFELD · ISSELHORST
TELEFON (05241) 67205**

BRINKER

Weiß, weißer, am weißesten Glowienka wäscht für Sie

An der Straße „Zum Brinkhof“ entpuppt sich ein blitzsauberer Betrieb. Die Wäscherei Glowienka, die vor etwa einem halben Jahr die ehemalige Kleider- und Schürzenfabrik Irmgard Gronebaum bezogen hat, wird in wenigen Wochen mit ihren Umbauarbeiten fertig sein. Angefangen hatte es 1951 am Hortensienweg in Gütersloh. Rudolf und Erna Glowienka eröffneten damals eine Heißmangel, eine Waschmaschine kam bald hinzu, und damit war der Grundstein gelegt zu dem heutigen Unternehmen, das 45 Mitarbeiter zählt, und dessen Kundenkreis sich von Bad Oeynhausen bis an den Rand des Ruhrgebietes erstreckt.

Inhaber sind heute die beiden Söhne des Gründerehepaars, der Wäscher- und Plättermeister Paul und der Kaufmann Udo Glowienka. Sie haben nach 30 Jahren sich zu dem Umzug nach Isselhorst entschlossen, weil eine Erweiterung am alten Standort nicht mehr möglich war, und sich das dortige Mischgebiet im



Laufe der Zeit praktisch zu einem Wohngebiet entwickelt hatte, in dem ein solcher Industriebetrieb als störend empfunden wurde. Außerdem hatten die verschärften Hygienevorschriften für die Behandlung von Krankenhauswäsche, eine umfassende Modernisierung der Wäscherei erforderlich gemacht, wenn sie am Markt bleiben wollte.

Die Auflage lautet: „keimarme

Wäsche!“ Ihre Erfüllung bedeutet, daß sich an den eigentlichen Reinigungsvorgang in der Waschstraße eine Desinfektion anschließt und daß der Betrieb streng in eine „unreine“ Seite, den Schmutzwäschebereich, und eine „reine“ Seite, auf der die saubere Wäsche weiter behandelt wird, unterteilt ist. Kein Behälter und keine Person darf und kann von der ersten zur zweiten Seite

*Individuelle
Blusen
im sportlich
eleganten Stil.*

Heidemarie Wulf
Messingweg 3
4830 Gütersloh 12
Telefon: 05241/67685



Verkaufszeit: Jeden Freitag
von 14.00-18.30 Uhr und
nach telefonischer
Vereinbarung.

Soeben erschienen:

Heimat Jahrbuch Kreis Gütersloh 1984
mit mehr als 40 Einzelbeiträgen über

Natur und Landschaft,
Wirtschaft, Siedlung und Verkehr,
Heimat- und Landeskunde, Geschichte,
Kultur, Hobby, Freizeit und Vereine,
Plattdeutsches und Anekdoten

176 Seiten DM **12,-**

Vorzugspreis bis Ende Oktober: DM **9,80**

überwechseln, ohne vorher desinfiert worden zu sein. Zu diesem Zweck sind eigens zwei Schleusen, eine Container- und eine Personenschleuse, eingebaut. Zusätzlich wird abends mit dem Umdrehen des Betriebsschlüssels automatisch eine Desinfektionssprühanlage in Gang gesetzt. Über den ganzen Raum verteilt sind an den Decken Düsen angebracht, die eine desinfizierende Flüssigkeit zerstäuben.

Damit ist alles getan, was man heute für die Hygiene tun kann: Die Wäscherei Glowienka zählt zu den modernsten im Bundesgebiet.

Gewaschen wird alles, von Heimtextilien über Kleidung bis zur sogenannten Flachwäsche.



Gerd Pahlitzsch
ELEKTRO-INGENIEUR (GRAD.)

Ihr Fachmann für
Neu- und Umbauarbeiten

GÜTERSLOH-ISSELHORST
Haller Straße 213 · Telefon 66 63

und Lieferung sind im Preis inbegriffen.

Für private Anlieferer ist ein Annahmeraum eingerichtet, der montags bis freitags von 7 bis 17 Uhr geöffnet ist. Nach zwei bis

Am Samstag, dem 5. November, ist vormittags ein „Tag der offenen Tür“, an dem die Brüder Glowienka sich und ihren Betrieb der Isselhorster Bevölkerung vorstellen möchten. Jedermann ist also eingeladen, sich an diesem Tage von der Leistungsfähigkeit und der Sauberkeit, die im Dienste des Kunden gepflegt wird, zu überzeugen.

Mumperow

Balkongitter · Treppengitter
Schmiedearbeiten · Reparaturarbeiten

H. Martenvormfelde
Schlossermeister

4830 Gütersloh-Isselhorst · Telefon 64 57

Eheschließungen

2. 9. Wolfgang Redecker
Im Bruche 15
und
Gabriele Bußmann
Hovestrang 155
16. 9. Andreas Deppe
Haller Str. 30
und
Margot Kroos
Haller Str. 30

Krankenhäuser, Industriebetriebe, Hotels und Gaststätten, aber auch private Haushalte, sind die Kunden, die mit vier Lkw's und einem kleinen Lieferwagen angefahren werden. Abholung

drei Tagen kann die Wäsche wieder abgeholt werden, nicht nur frisch gewaschen und gebügelt, sondern auch desinfiert. Die hohe Qualität der Bearbeitung kommt allen Kunden zugute.

GE BR. BUSSE MAS

BAUSTOFFGROSSHANDLUNG · BETONWERKE

Aus eigener Fertigung:

Verbundpflaster – Fertigteildecken – Fertiggaragen
Trocal-Fensterbau

Sämtliche Baustoffe von der Kellersohle bis zum First

Osnabrücker Landstr. - Ecke B 61 · Tel. 66 17



Bundesverdienstkreuz für Heinrich Krümpelmann

Wenn einem Bürger das Bundesverdienstkreuz verliehen wird, geschieht dieses in der Regel in großem Rahmen, mit einem Empfang.

Nicht so bei Heinrich Krümpelmann. Der engagierte Kommunalpolitiker unseres Kirchspiels wählte als Ort der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande die Werkstatt für Behinderte, deren Vertrauensmann er seit vielen Jahren ist. Nach Dienstschluß, in kleinem Kreise. Ungewöhnlich? Keineswegs. Wenn man das Wirken und Denken von Heinrich Krümpelmann kennt, dann wird dieses Ungewöhnliche zur normalen Tat.

Politische Ämter, Wirken im sozialen und gewerkschaftlichen Bereich, Mitglied des Prüfungsausschusses der IHK, Schöffe u. a. mehr mögen sicherlich einen großen Teil dazu beigetragen haben, ihm diese hohe Auszeichnung zuteil werden zu lassen.



Wesentlichen Anteil jedoch hat sicherlich seine in vielen Jahren seines unermüdlischen ehrenamtlichen Schaffens gewachsene Persönlichkeit. Toleranz gegenüber Andersdenkenden, konsequente Verfolgung seiner Ideen als nicht immer bequemer Partner in den eigenen Reihen, kein notorischer „Ja-Sager-Typ“, sein Eintreten für soziale Gerechtigkeit, sein Sinn für Realität, für das Machbare, seine Fairneß. Ihm heute zu gratulieren und für seine Arbeit zu danken, ist uns ein Bedürfnis. Wir tun das mit einem Dichterwort:

*Willst Gutes tun und Schönes schaffen,
das lebensfroh das Leben mehre,
mußt du dich ernst zusammenraffen
und darfst nicht scheun der Arbeit Schwere.
Da hilft kein Zaudern nur und Hoffen,
kein Traum von künftiger Entfaltung –
nein, ringen mußt du mit den Stoffen
und stark sie zwingen zur Gestaltung.*

Roland Lauch

Nichts geht ohne Nächstenliebe

Die Nächstenliebe zum Gegenstand einer Veranstaltung zu machen, ist sicher ein schwieriges Unterfangen und zwar auch dann, wenn das Jubiläum einer Institution ansteht. Doch da der Erntedank gefeiert wurde und außerdem Herr Pastor Debus seinen Geburtstag hatte, gestaltete sich der erste Oktobersonntag in der ev. Kirche, d. h. der Gottesdienst mit anschließendem Beisammensein im Gemeindehaus zu einem rundherum schönen Fest.

Die Kinder sangen, die Posaunen spielten, Herr Liebig virtuosierte die Orgel und den Kirchenchor, Herr Superintendent Hennig hielt eine „kernige“ Festpredigt – und überbrachte einen Scheck, womit wir beim Thema sind. Die Jubilarin hat es nötig. Die Nächstenliebe, um die es hier

geht, braucht Geld, um auch in Zukunft das zu bleiben, was sie bislang bei uns noch ist: Der Dienst am kranken Menschen, die persönliche, von Mensch zu Mensch dargebrachte Hilfe in Erfüllung des christlichen Liebesgebotes. Unser Leben würde verlieren, wenn die Barmherzigkeit zum Gegenstand verwaltungsmäßig organisierter Daseinsvorsorge gemacht würde.

Die begründete Furcht, daß wir sehr bald dahin kommen könnten, war letztlich der Anlaß – und die Rechtfertigung – für Kaffee und Kuchen, den die Frauen des Abendkreises austeilten. Es führt kein Weg daran vorbei: Das Kirchspiel muß sich selber helfen, wenn es sich das Stück Lebensqualität erhalten will, das Schwester Anita verkörpert. Und das Kirchspiel sind wir alle.



**Nähmaschinen
HANDWERK**

**Haushalts-Nähmaschinen
Industrie-Nähmaschinen
Vertrieb + Kundendienst**

Spexarder Bahnhof 9
4830 Gütersloh 1
Telefon (0 52 41) 4 88 82

Gute Parkgelegenheit

An allen Adventssamstagen
von 9–18 Uhr geöffnet

Sparwoche 24. bis 28. 10., Weltspartag

Macht mit beim Gewinnspiel für junge Tierfreunde!

Schicke Preise zu gewinnen
Teilnahmescheine gibt es bei uns



**SPAR-UND DARLEHNSKASSE
ISSELHORST EG**

Ihr Partner in Isselhorst

für

Bodenbeläge

Teppiche

Tapeten

Farben

Fußboden - Mersmann

Isselhorster Straße 412 · Telefon 67800

tgl. 16.30 – 18.30 Uhr; samstags 8.30 – 13 Uhr

immer preiswert
und aktuell

fachkundige
Beratung

zuverlässiger
Service

Ständig Sonderangebote an Tapeten und Bodenbelägen

Kauft man in Isselhorst gut?

– Eine Diskussionsanregung –

Es ist kein Geheimnis: Viele Waren werden von Verbrauchermärkten oder großen Geschäften in der Stadt billiger angeboten. Immer mehr Verbraucher haben weniger Geld in der Lohnüte und sind darauf angewiesen, auf den Preis zu achten. Das Preisschild scheint den Weg in die Stadt zu weisen.

In der Tat gibt es bei etlichen Artikeln beträchtliche Unterschiede, da manchmal die Verkaufspreise der Großen nahe bei den Preisen liegen, zu denen die kleinen Geschäfte bei ihren Lieferanten einkaufen müssen. Große Märkte können es sich auch leisten, bei einigen Lockvogelangeboten ganz auf die Gewinnspanne zu verzichten. Andere Artikel sind dann jedoch oft teurer. Daher ist längst nicht alles in der Stadt billiger, und nur wenige von uns machen die Gesamtrechnung auf und rechnen Zeit und Fahrtkosten zum scheinbaren Billigangebot hinzu. (Übrigens war der längere Weg zu Gütersloher Geschäften ein vielgehörtes Argument gegen die Postdampfsperre!)
Besonders wichtig erscheint mir aber der Unterschied zwischen „billig“ und „preiswert“. Und hier liegt meiner Meinung nach die Chance für kleine Geschäfte am Ort, die vom Inhaber mit wenigen Angestellten geführt

werden. Das Schlüsselwort, das nicht auf dem Preisschild steht, aber im Preis mit drin steckt, heißt Beratung. Beantwortung von Fragen, fachmännische Tipps können den Laien vor Fehlkäufen schützen, den sachgerechten Gebrauch von Produkten ermöglichen. Solche Beratung hilft oft sparen und macht eine Ware erst wirklich preiswert. Reparaturen, die anderswo anonym „in die

Werkstatt“ gehen, können im kleinen Betrieb noch besprochen, Reklamationen nötigenfalls beim Inhaber ohne Umwege angebracht werden. Das kleine Geschäft, der kleine Handwerksbetrieb ist für den Kunden überschaubarer und schafft so eine Vertrauensbasis beim Kauf. Am Ort ist man auf zufriedene Stammkunden angewiesen, die immer wiederkommen. Dies verpflichtet dazu, solide Produkte und Dienstleistungen anzubieten. In einem Bielefelder Kaufhaus sagte neulich ein Verkäufer zu seinem Kollegen: „Wenn Du diesen Kassettenrecorder verkaufst, erhältst Du 10,- DM Provision pro Stück.“ Die entsprechende „Beratung“ beim Kauf kann man sich leicht vorstellen. Ein Geschäft bei uns würde an solch einer Beratung sicher auf Dauer nicht viel Freude haben. Vielleicht liegt es auch hieran, daß einige gutgeführte Isselhorster Geschäfte sogar Gütersloher Stammkunden haben. Sicher gibt es branchentypische Unterschiede, trotzdem zeigt dies, daß Erfolg oder Mißerfolg nicht unbedingt „Schuld“ der Verbraucher sind, sondern auch vom Engagement und von der Findigkeit der Kaufleute abhängen! Es geht einfach nicht an, daß die Zigarettenmarke HB oder andere gängige Artikel „zur Zeit nicht



- ★ Große Auswahl
- ★ System-Beratung
- ★ Service- auch nach dem Kauf

radio dücker

Isselhorster Straße 399

Ruf: (0 52 41) 66 94

da“ sind. Auch sollten zumindest Werbegemeinschaftsmitglieder ihrem eigenen Slogan trauen.

Vielleicht wäre es nützlich, würde die Werbegemeinschaft den Erfahrungsaustausch intensivieren und auch Schulungen durchführen. Wenn gemeinsame Interessen nicht interne Querelen überbrücken, verlieren letztlich alle. Noch sichert ein breitgefächertes Angebot von Waren und Dienstleistungen eine gesunde Wirtschaftsstruktur unseres Ortes. Wirtschaftspolitisch gesehen wäre es auch durchaus vernünftig und logisch, wenn Geschäfte, die im Konkurrenzkampf nicht mithalten können, den Selbstheilungskräften des Marktes zum Opfer fielen. Doch hätte dies handfeste gesellschaftspolitische Folgen für die betroffenen Unternehmen, deren ortsnahe Arbeitsplätze und auch für die Verbraucher. Eine Vielzahl von Bedürfnissen der Bevölkerung kann derzeit ortsnah befriedigt werden, selbst in Hohen Niehorst kann man heute noch Lebensmittel einkaufen. Für viele Bürger mag dies zur Zeit von zweitrangiger Bedeutung sein. Schnell ist man mit dem Auto in der Stadt – jedoch nur der, der eins hat! Es wäre fatal, würden wir erst merken, was wir gehabt haben, wenn es zu spät ist. Nicht nur, daß man wegen des vergessenen Liters Milch oder wegen einiger Kleinigkeiten des alltäglichen Bedarfs gleich etliche Kilometer fahren müßte, für ältere Mitbürger, Mütter mit vielen Kindern

**Abbeizen und
Instandsetzen von
alten Möbeln
führt durch:**

BRUENS

☎ 052 41/290 08

Sanitär-Installation

von der Reparatur des tropfenden Wasserhahnes über
Altbaumodernisierung bis zur Anlage modernster
Sanitärtechnik.

Heizungsbau

Energiesparende Technik beginnt im Heizungskeller.
Beratung – Planung – Ausführung. Alles aus einer Hand.
Solarenergie, Wärmepumpen, Regeltechnik.

Klempnerarbeiten

Dachrinnen – Reinigung und Reparatur, fachgerechte
Blechverarbeitung –, Spezialität: Kupferdachrinnen, -rohre u.
-abdeckungen.

Schwimmbad- und Saunatechnik

vom einfachen Gartenpool bis zum Einbaubecken mit
Schwimmhalle. Großes Lager in Schwimmbad-Pflegemitteln
und allem Zubehör.

Fachgeschäft und Ausstellung

Herde, Öfen, Waschautomaten, Kühl- und Gefriergeräte,
fahrbare Propan-Gasheizöfen, -Gasstrahler und Zubehör.
Sanitär-Armaturen, Duschkabine u. Trennwände. Ständig
über 70 Großgeräte zu Ihrer Wahl.

Metallwarenfabrik

Rauch- und Abzugsrohre in Stahl- u. Alublech.
Stahlchränke, Sonderanfertigungen.

ESSO-Heizölvertrieb,
Lange-Propangas.



Sanitär- und Heizungstechnik

Brockhäger Straße 400 · Industriegelände Niehorst
Telefon 05241/3127

oder auch Behinderte sind weite Wege eine Last. (Als mir neulich ein Schrankschloß fehlte, habe ich dies, zugegeben wider Erwarten, nach zehn Minuten gesunden Fußweges in Isselhorst bekommen.)

Wenig bewußt wird uns oft die soziale Funktion der kleinen Geschäfte am Ort. Auch, wenn uns der Dorfklatsch manchmal lästig ist, wer möchte denn wirklich auf die persönliche Atmosphäre, die Nachrichtenbörse am Tresen verzichten? Hier können Kontakte gepflegt werden, die für viele Menschen, nicht nur ältere und alleinstehende, wichtig sind.

Einkaufen in Isselhorst – darüber gibt es bestimmt viele unter-

schiedliche Meinungen, die durch persönliche Erfahrungen geprägt sind. – Vielleicht stellt die Werbegemeinschaft mal einen Meckerkasten auf. – Spätestens, wenn der erste Großmarkt nach Isselhorst will, steht das Problem wieder auf der Tagesordnung. Deshalb sollten Verbraucher, Kaufleute und auch Politiker verstärkt darüber nachdenken. Auch der Verfasser kauft einiges außerhalb, obwohl ich immer wieder staune (siehe oben), was es bei uns alles zu kaufen gibt. Und alles in allem läßt sich derzeit auch die Eingangsfrage mit dem Slogan der Werbegemeinschaft beantworten: „In Isselhorst kauft man gut.“

Reinhard Kniepkamp

Die Jüngsten im Festzug



Haben Festumzüge an Attraktivität verloren? Diese Frage stellen sich immer wieder die Verantwortlichen in den einzelnen Vereinen. In Isselhorst – so meine ich – wohl kaum. Erinnern wir uns! Trotz wirklich ungünsti-

ger Witterung war die Beteiligung beim Festmarsch zum 25jährigen Heimatfest seitens der Bevölkerung und der Vereine hervorragend. Der lange Zug, darunter sieben geschmückte Festwagen, bot ein imposantes

Bild. Die Veranstalter sind besonders erfreut darüber, daß sich immer mehr Eltern mit ihren Kindern beteiligen, um den Umzug, den „bunten Rasen“ mit Ballonwettbewerb mitzerleben. (Unser Bild) Dies ist sicherlich auch ein Verdienst des Isselhorster Kindergartens, der die Aktivitäten der Veranstalter tatkräftig unterstützt. Die Leiterin, Frau Klemme, und ihre Helferinnen hatten mit den Jüngsten lustige Darbietungen einstudiert, die anlässlich des „bunten Rasens“ mit viel Beifall aufgenommen wurden.

An dieser Stelle für die Kinder noch ein Hinweis: Die zurückkommenden Postkarten aus dem Ballonwettbewerb sind entweder in der Spadaka Isselhorst oder in der Geschäftsstelle des TVI abzugeben.

R. Dolz

Das Wichtigste

Damit Sie Ihr Geld nicht verheizen.

Ruß ist unverbrannter Brennstoff.

Er kostet Wärme und Geld.

Eine Reinigung und Einstellung für 36,50 DM/Std. zuzüglich Mehrwertsteuer macht sich bezahlt.



Maßgeschneiderter Dauerservice durch:

Hans Werner Landwehr

Sanitär – Gas – Heizung – Installation – Lüftungsbau
Beratung – Planung – Ausführung

Rettung für den Wald.

Erstmals wird in Isselhorst eine neuartige Waschanlage für Abgase als wirksame Waffe gegen das Waldsterben eingebaut.

Schon weit über fünftausend Quadratkilometer deutschen Waldes sind unrettbar erkrankt. Was mit den Abgasen giftig aus zahlreichen Schornsteinen entströmt, reinigt der Regen aus der Luft, um dann mit schwefeliger Säure „angereichert“ auf die Bäume niederzugehen. Dieser natürliche Teufelskreis wird durch den Abgaswäscher durchbrochen. Der Abgaswäscher, der die Wälder vor dem Sterben retten kann, funktioniert wie der „saure Regen“. Im Gehäuse des Abgaswäschers wird eine Waschflüssigkeit nach einem patentierten Verfahren zerstäubt. Ein Elektromotor (400 Watt) treibt einen Rotor mit Zerstäuberscheiben, die die Flüssigkeit so fein versprühen, daß die aufnahmefähige Oberfläche der Wasserpartikelchen größtmöglich ist. Im wirbelnden Wassernebel setzen sich die Schadstoffe aus den zugeleiteten Abgasen an den künstlich erzeugten Regentropfen fest, so daß die Abgase gereinigt sind, ehe sie die Anlage verlassen.

Damit der in die Waschflüssigkeit gelangte Schwefel nicht die Lösung des Luftproblems verwandelt, wird die Waschflüssigkeit mit Lauge versetzt. Diese neutralisiert den Schwefel, und das neutrale Wasser wandert, erneut mit Lauge angereichert, zurück in den Kreislauf der Anlage.

Sogar ein zusätzlicher Spareffekt kann durch die Anlage verbucht werden. Der Wärmetauscher im Gaswäscher kühlt die einströmenden Abgase von 180° bis auf 30° herunter und gewinnt dabei Wärme, die er in den Heizungskreislauf zurückgibt.

Küchen direkt vom Hersteller

Küchen-König

Wir sind seit 4 Generationen im Tischlerhandwerk tätig und haben uns auf die Herstellung von Einbau-Küchen spezialisiert, für uns ist fast kein Sonderwunsch unmöglich. Wenn Sie einmal unziehen, bauen wir Ihre Küche auch in einigen Jahren wieder um. Wenn Sie auf diese Vorzüge des Handwerks trotz normaler Preise nicht verzichten wollen, besuchen Sie unsere

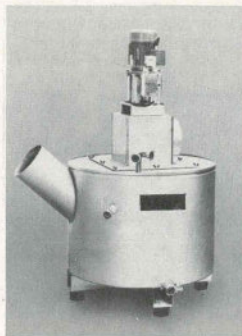
große Küchen-Ausstellung
Ausgefallene und schöne Geschenke
finden Sie in unserer Kunstgewerbebecke!


König
EINBAUKÜCHEN

4830 Gütersloh 12 (Isselhorst)

Haverkamp 37 (Nähe Friedhof)
Telefon (0 52 41) 64 94

Im Gegensatz zu herkömmlichen Wärmetauschern kann sich der Tauscher in dieser Anlage nicht mit Ruß besetzen, da er direkt im Wäscher eingebaut ist und dadurch permanent gereinigt wird. Die Leistungskraft bleibt damit ständig voll erhalten.



Alle ausgewaschenen Salze und Schwebstoffe können in Pulverform dem Gerät entnommen werden.

Diese Waschanlage kann sowohl in der Industrie sowie in jedes Ein- und Zweifamilienhaus eingebaut werden.

Der Einbau der beschriebenen Anlage erfolgt durch die Firma H. W. Landwehr, Wangeroogweg 20, bei dem Industriebetrieb B. Roggenkamp in der Diessei-straße.

Geburten

26. 8. Michael Westen, Röhrlheide 21
10. 9. Angela Weinstein, Silberweg 35

Herausgeber: Karl Mumperow, Isselhorster Str. 426, 4830 Gütersloh 1; Ruf 6 74 25.
Verantw. f.d. Inhalt: Manfred Carnap, Nickelweg 21, 4830 Gütersloh 1; Ruf 64 84.
Konto: Lebendiges Isselhorst Nr. 204 533 340 bei der Spar- und Darlehnskasse Isselhorst. Druck (außer Satz u. Montage): Druckerei zum Sticking, Gütersloh.

100 Jahre Sparkasse in Isselhorst

In diesen Tagen wird in Isselhorst eine „Einrichtung“ 100 Jahre, die den Einwohnern des Kirchspiels wohl bekannt ist.

Es handelt sich um die Geschäftsstelle Isselhorst der Sparkasse Gütersloh. Eine Geschäftsstelle, die mit einem Geschäftsvolumen von rd. 62 Mio. DM bei über 8000 Konten aller Art heute zu den größten Geschäftsstellen der Sparkasse Gütersloh zählt. Bei insgesamt 27 Geschäftsstellen zeugt diese Größenordnung sehr deutlich vom Sparerfleiß, aber auch vom Kredit- und Darlehnsbedarf der Bevölkerung des Kirchspiels.

Aber zunächst etwas zur Vergangenheit der Sparkasse: Sie wurde am 1. 10. 1883 als „Nebenredantur“ der Kreissparkasse Bielefeld eröffnet. Grundlage hierfür war ein Verwaltungsvertrag zwischen dem „Kuratorium“ der Kreissparkasse Bielefeld und dem Kaufmann Friedrich Elmendorf vom 23. 7. 1883.

Herr Elmendorf hatte eine Kautions von 1000 Mark für eine ordnungsgemäße Geschäftsführung zu hinterlegen, die bei steigenden Spareinlagen ggf. noch zu erhöhen war. Auch die Vergütung war in diesem Vertrag genau festgelegt: „Als Salär für die Mühewaltung 1 Mark für je 300 Mark eingezahlte Einlagen.“



Der Geschäftsbetrieb wurde dann am 1. 10. 1883 im Kontor der Brennerei Elmendorf aufgenommen. Das abgebildete Stehpult mag durchaus noch aus dieser Zeit stammen, wurde früher doch vielfach ein „Kontor“ von so einem „Arbeitsplatz“ aus geleitet.

Bis zum Jahre 1907 lag die Verwaltung in den Händen des Friedrich Elmendorf. Einige Daten mögen die wirtschaftliche Lage dieser Zeit deutlich machen:

Die Jahrhundertwende selbst stand im Zeichen der sich dem Ende zuneigenden 1. Industrialisierung; im Jahre 1891 wurde der Bahnhof Isselhorst-Avenwedde eingeweiht; 1900

wurden in den Gemeindeakten 1921 Einwohner im Kirchspiel registriert; am 1. 4. 1904 wird in der Höhe des heutigen Hotel Niermann die „Chausseegeldhebestelle“ aufgehoben.

Verordnungen von großer Bedeutung wurden wie folgt getroffen:

„Seine Majestät, der Kaiser und König haben Allerhöchst und Allergnädigst geruht ...“

In einer Festschrift der Kreissparkasse Bielefeld heißt es 1897 wörtlich: „Die Sparkasse wurde, dank den gesunden Grundsätzen, nach denen sie von Anfang an geleitet worden ist, von den Kreiseingesessenen bald als eine segensreiche Einrichtung erkannt und gewürdigt. Einerseits erweckte und hob sie den Sparsinn der Kreiseingesessenen, andererseits kam sie deren Kreditbedürfnissen wirksam entgegen. So wurde sie denn auch bald von dem Vertrauen der Bevölkerung getragen ...“

Die Überschüsse aus dem Geschäftsbetrieb wurden in dieser Zeit für den Kreisstraßenbau verwendet.

Im Jahre 1907 übernahm Herr August Schmalhorst (ein Angestellter der Fa. Elmendorf) die Leitung der immer noch nebenamtlich geführten Zweigstelle. Vor allem einigen älteren Mitbürgern dürfte Herr Schmalhorst noch gut in Erinnerung sein.

Eine weitere Abbildung zeigt

Ihr Uhren-, Optik- und Schmuck-Fachhändler mit der großen Auswahl und dem individuellen Service.

Maas

Berliner Straße 107 · Gütersloh · Tel. 05241/28854

Uhren: Eine faszinierende Auswahl von hochwertigen Modellen aus Gold und schlichten aber zuverlässigen Gebrauchsuhren.

Schmuck: Kostbarer Schmuck von Maas ist immer wieder ein Erlebnis.

Optik: Für gutes Sehen und besseres Aussehen sorgt Maas mit einem umfassenden Service.



den Tresor, in dem das Bargeld, aber auch wichtige Kontounterlagen, Schriftstücke und verschiedene Verträge sicher vor Raub und Feuer aufbewahrt wurden. Bezeichnend für „deutsche Wertarbeit“ ist die hochentwickelte Schmiedekunst der

Schwester Irma erzählt:

Als Gemeindeschwester in Isselhorst

Erlebnisse und Betrachtungen
aus den Jahren 1947-1973

DM **9,80**

Erhältlich bei: Ev. Gemeindeamt · Hillenkötter

Sparkasse · Spar- u. Darlehnskasse

Überschuß zugunsten der Gemeindepflegestation

Zuhaltungen einschließlich der sehr schönen kunsthandwerklichen Beschläge.

Ab 1932 erfolgte die Umwandlung der Nebenrendantur in eine hauptamtliche Geschäftsstelle und gleichzeitig der Umzug in ein Klassenzimmer der Dorfschule (die zu diesem Zeitpunkt von 148 Schülern besucht wird) am Kirchplatz. Die Geschäftsstelle wird von nun an auch hauptamtlich durch Herrn Ernst Schweitzer geleitet. Aus dem Juli 1934 ist folgender Schriftwechsel überliefert, der auch schon deutlich die Verbindung

des Kirchspiels zur Stadt Gütersloh zeigt:

„Anfrage der Isselhorster Feuerversicherung bei der Städt. Sparkasse in Gütersloh über die Gewährung eines Zwischenkredits in Höhe von RM 30.000,— zum Bau von Anlagen der neugegründeten Wasserversorgungsgenossenschaft, im Auftrag der Herren Julius Dreesbeimdieke und Karl Baumeister.

100 Jahre sind 10 Jahrzehnte. Eine Fortsetzung dieses Berichtes erfolgt im nächsten „Lebendigen Isselhorst“.

Aus Anlaß des Sparkassenjubiläums – **100 Jahre Sparkasse Isselhorst** – laden wir alle Einwohner des Kirchspiels am 9. Oktober 1983 zu einem Frühstück in den Hof der Sparkasse (Hotel zur Post) ein. Beginn: 11 Uhr – mit flotter Dixielandmusik. Bei Preisen von anno dazumal werden Ihnen das Pils und die Würstchen besonders gut schmecken. Für die Kinder und Jugendlichen haben wir einige interessante Spiele aufgebaut.

Wir hoffen auf gutes Wetter und freuen uns auf Ihren Besuch.



Sparkasse Gütersloh Geschäftsstelle Isselhorst

Freitag, den 14. Oktober 1983

MARBERT-Tag

in Isselhorst

Neben einer intensiven Beratung mit Proben und interessanten Broschüren erhält jeder Kunde

1 Seiden-Ansteckrose



**FOTO-DROGERIE
HANS DÜNHÖLTER**


Zum Weltspartag der Sparkassen am 28. Oktober



Sparen ist die Lösung

Sparen ist finanzielle Rücklage, Zukunftssicherung und Altersvorsorge zugleich. Gespartes bietet aber auch die Möglichkeit, sich Wünsche leichter zu erfüllen. Denken Sie deshalb an die „goldene Regel“: 3 Gehälter gehören aufs Sparkassen-Buch.

Suchen Sie sich bei uns die Sparform aus, die Ihnen zusagt:

- Sparkassenbuch
- Sparen per Dauerauftrag
- Sparen, was übrigbleibt
- Vermögenswirksames Sparen mit -Prämie
- -Prämiensparen
- Sparkassenbriefe

Wenn Sie Fragen dazu haben, kommen Sie zu uns. Ihr Geldberater informiert Sie gern.

Sparkasse Gütersloh
Bargeldservice Tag und Nacht

